

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 41

Artikel: Minimaladresse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

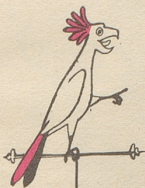
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weitersagen

Das Recht ist ein Gesellschaftsspiel, ich weiß von ihm nicht allzuviel.

Am meisten ist es dann mir wert, wenn mir ein Unrecht widerfährt!

Mumenthaler

Zeitgemäße Frage

«Was haben Sie für einen Wagen?»
 «Einen DKW. – Und Sie?»
 «Einen GKW.»
 «Einen?»
 «Gar Keinen Wagen!»

as

Minimaladresse

Mit der knappen Adresse «-tt- BZ 4410» erreichte eine Postkarte auf kürzestem Weg den -tt-Mitarbeiter der «Basellandschaftlichen Zeitung» in Liestal, was dort auch als Leistung unserer findigen Post gewürdigt wurde. In einer Zuschrift wies dann ein Leser darauf hin, daß sich die Stenogrammadresse tatsächlich dem Adressenexistenzminimum näherte. Immerhin müsse erwähnt werden, «daß Briefe, die nichts als die zwei Buchstaben «Bö» als Anschrift trugen, jeweilen aus verschiedenen Landesgegenden direkt den Weg nach Heiden zum Nebelspalter-Bildredaktor Carl Böckli fanden. Popularität ist eben alles!
 PS. Briefe mit einem großen Null (also dem absoluten Minimum) als Adresse müßten die Post allerdings in Verlegenheit bringen. Nicht nur in Bern ...»

Boris

Fischerlatein

«Was meinsch, Kamerad, en Hecht han i gfanse geschter, es Prachts-tier, en Wunderfisch. Dä han i heignoo und in Goldfischteich too.»
 Nun ja, der Kollege kannte das

Fischerlatein des Anglers und bestand darauf, ihn nach Hause begleiten und den Wunderfang ansehen zu dürfen. Auf dem Nachhauseweg wurde der Prahler stiller und stiller. Schließlich standen die beiden vor dem Goldfischteich. «Was isch jetzt», sagte der Kollege nach intensiver Musterung, «wo isch jetzt dä Superhecht, wot eso plagiert häsch devoo?» Meinte der andere kleinlaut: «Lueg de sääb det, wo sich hinder em Goldfisch verschteckt!»

MO

DAS NEUE BUCH

Das Ende von Seldwyla

Unter «Seldwyla» verstehen wir nicht nur eine Art helvetisches Schilda, nicht nur eine (der Wirklichkeit abgeschaut) Schöpfung Gottfried Kellers, sondern eine Lebenseinstellung, eine Epoche vor allem, oder besser: das Ende einer Epoche. Darnach begann die Zeit, die wir als «heutzutage», als «unsere Zeit» bezeichnen.

Auf dieser Schwelle stand und wirkte Gottfried Keller. Und diese Schwelle beschreibt in bester Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten (Zürichs) Kurt Guggenheim in «Das Ende von Seldwyla» (Artemis Verlag).

Der Verfasser gesteht, er habe keine Biographie schreiben wollen. Es wurde auch keine. Es ist ein Kommentar zu wesentlichen Extrakten aus Keller-Biographien, ausgewählt und gedeutet, um uns die Persönlichkeit Kellers näherzubringen und um uns gleichzeitig sein Werk – eben unter dem Aspekt der Zeitwende – besser (oder überhaupt) verstehen zu lassen.

Zeit- und werkkritisch, aber mit unendlicher Sorgfalt, mit der Einfühlungsgabe, die nur ein Dichter für Werk und Verhalten eines Dichters aufbringt, deckt Guggenheim Schicht um Schicht des Wesens Gottfried Kellers ab und konfrontiert jede mit der Umwelt, mit Seldwyla, und der Zeit, als dieses Seldwyla zu Ende ging.

BK

canadoline

mit Tiefenwirkung

sichert dem Haar
Lebenskraft und Schönheit



Ihre Haare stellen ein Kapital von Jugend und Schönheit dar, welches Sie bewahren müssen. Gebrauchen Sie jeden Tag Canadoline «mit Tiefenwirkung», Ihre Sicherung gegen Haarausfall, Schuppenbil-

dung und die anderen Leiden der Kopfhaut. Canadoline regt die Durchblutung der Kopfhaut an, steuert die Absonderung der Talgdrüsen und führt dem Haar Nähr- und Aufbaustoffe zu.

Für die Schweiz:

Clermont et Fouet, Genève

m+s



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

GOLDEN GATE
TOBACCO

Real smoking pleasure with
GOLDEN GATE

Pfeifentabak für welt-offene Männer. GOLDEN GATE, der Tabak von internationalem Niveau, ist mild, mit reichem Aroma und kühlem Rauch. In zwei Arten: Granulated gekörnt oder Cavendish Feinschnitt.

Beutel netto 45 gr. Fr. 1.70
Dose netto 300 gr. Fr. 10.50